



# Die Rolle des Struktur- und Kulturwandels in Polizeien

Kurzfassung

Dr. Stefan Carsten, Anne Kunze, Prof. Dr. Eckhard Schröter, Luidger Wolterhoff und Dirk Stippich

Podiumsdiskussion

**Wie halten wir Schritt? – Polizeiliche Strategien für die Zukunft**

BKA Herbsttagung, 16. 17. November 2022

# DIE ROLLE DES STRUKTUR- UND KULTURWANDELS IN POLIZEIEN

Aufbauend auf den Themen aus den beiden vorangegangenen Themenblöcken widmen wir uns im dritten Themenblock auf einer Podiumsdiskussion mit insgesamt fünf Teilnehmenden aus der Wissenschaft, der Kommunalpolitik, der Polizei sowie den Medien der Fragestellung, was Polizei braucht, um bei der Kriminalitätsbekämpfung in den verschiedenen Phänomenbereichen handlungsfähig zu bleiben. Unter dem Titel „Die Rolle des Struktur- und Kulturwandels in Polizeien“ soll zum einen ein mutiger Blick in die Zukunft geworfen werden. Zum anderen stellt das Format darauf ab, Veränderungsimpulse, Erwartungshaltungen und Anforderungen an die Polizei aus unterschiedlichen Perspektiven zu erheben und anhand einiger konkreter Fallbeispiele dringend notwendige strukturelle Veränderungen zu diskutieren. Welcher Voraussetzungen bzw. rechtlicher, organisatorischer, technischer Rahmenbedingungen bedarf es, um die Polizei so auszugestalten, dass sie Schritt halten kann? Wie soll die Polizei der Zukunft aufgestellt sein, um auch in multiplen Krisensituationen die innere Sicherheit zu gewährleisten? Welchen Beitrag soll anwenderorientierte Forschung leisten, um evidenzbasierte Kriminalitätsbekämpfung und Prävention voranzutreiben? Vor dem Hintergrund der spürbaren Megatrends werden auch ganz konkrete Aspekte bereits angestoßener Veränderungen oder Kommunikationsbedarfe diskutiert werden: Was hat es beispielsweise mit der teils schleppend vorangehenden Digitalisierung in Polizeibehörden auf sich oder wie kann ein besserer Informationsaustausch jenseits föderaler Grenzen gewährleistet werden? In welchen gesetzlich, politisch und systemisch vorgegebenen Rahmenbedingungen agieren die Polizeien und warum brauchen angestoßene Prozesse manchmal vermeintlich unverhältnismäßig lang? Was sind die ganz spezifischen Herausforderungen im Bereich der inneren Sicherheit vor Ort und welche sind die konkreten Bedarfe von Kommunen an Polizei? Welche Veränderungsimpulse lassen sich aus Sicht der Medien formulieren und wie lassen sie sich umsetzen? Das Ziel der Diskussion auf diesem multiperspektivisch besetzten Podium ist, mögliche Lösungsansätze für zukünftige Herausforderungen der Polizei abzuleiten.

Der Zukunftsforscher **Dr. Stefan Carsten** ist Zukunftsforscher, Berater, Autor und Redner. Er war Projektleiter in der Zukunfts- und Umfeldforschung der Daimler AG in Berlin und ist aktuell u. a. Beirat des Bundesverkehrsministeriums für „Strategische Leitlinien des ÖPNVs in Deutschland“ und der IAA Mobility in München. Dr. Carsten kooperiert seit vielen Jahren mit Strafverfolgungsbehörden, gegenwärtig mit dem LKA NRW. Er arbeitet zu Themen wie der Organisation von Sicherheit, Stadt-, Mobilitäts- und Raumentwicklungen. Mit Hilfe einiger Gedankenimpulse zu Transformationsprozessen unter Berücksichtigung

verschiedener Zukunftskonzepte wird Dr. Carsten mit einem Eingangsstatement das Podium eröffnen.

**Anne Kunze** ist Investigativjournalistin bei DIE ZEIT und war in den vergangenen Jahren maßgeblich an der Aufdeckung von Betrugsdelikten in der Fleischindustrie sowie dem Gesundheitswesen beteiligt. Zudem bilden sogenannte Cold Cases ein besonderes Interessengebiet. Bei ihren Recherchen erhält sie tiefergehende Einblicke in die polizeiliche Ermittlungsarbeit. Anne Kunze wird mit ihrer analytischen externen Perspektive ihre Eindrücke zu strukturellen und kulturellen Veränderungen sowie einer Verbesserung der Darstellung bzw. Wahrnehmung der Polizeien in der Gesellschaft das Podium ergänzen.

Als Verwaltungswissenschaftler bei der Deutschen Hochschule der Polizei Münster (DHPol) vereint **Prof. Dr. Eckhard Schröter** sowohl die systemische als auch die polizeiliche Perspektive. Wir erhoffen uns im Rahmen des Podiums eine auch für nicht polizeiliche Tagungsgäste nachvollziehbare Umschreibung der Rahmenbedingungen behördlicher Strukturen ebenso wie mögliche Optionen für Umstrukturierungen für eine zukunfts- und handlungsfähige Polizei.

**Luidger Wolterhoff** wird in seiner Funktion als Stadtkämmerer und allgemeiner Vertreter der Oberbürgermeisterin (Stadtdirektor) der Stadt Gelsenkirchen über die Herausforderungen von Kommunen bei der Prävention und Bekämpfung von Kriminalität berichten. Er bringt interessante Praxisbeispiele mit, wie beispielsweise durch enge Zusammenarbeit von Wissenschaft, Polizei und Kommunen Handlungskonzepte und Empfehlungen nicht nur erarbeitet, sondern auch in der Praxis umgesetzt und angewandt werden können.

**Dirk Stippich** ist Abteilungsleiter im Hessischen LKA und zuständig für die Bekämpfung der Organisierten Kriminalität und schweren Gewaltkriminalität. In dieser Funktion ist er langjähriges Mitglied der Kommission Organisierte Kriminalität (KOK), einem Gremium von Bund und Ländern unter dem Vorsitz des BKA, in dem die OK-Bekämpfung bundesweit abgestimmt wird. Durch seine langjährige Erfahrung als Polizist und Führungskraft stellt Dirk Stippich eine das Podium ebenfalls bereichernde Schnittstelle zwischen der polizeilichen Fachlichkeit, Gremienarbeit und Politik dar. Dank seiner phänomenologischen Expertise sowie seinen Kenntnissen über Funktionsweisen, Entscheidungsprozesse und Veränderungsbedarfe in der Polizei wird er dazu beitragen, die Podiumsimpulse bzgl. ihrer Umsetzung zu kontextualisieren.